

Zehn Leitlinien für Transparenz in der globalen Fischereiindustrie



Transparenz ist das kosteneffizienteste und wirkungsvollste Mittel, um illegale Fischerei und Verletzungen der Menschenrechte auf unseren Ozeanen zu beenden. EJF hat zehn einfache Maßnahmen zusammengestellt, die sofort von jedem Land umgesetzt werden können und die dazu beitragen, den globalen Fischereisektor von Grund auf zu verändern.

- **1 Vergabe einer eindeutigen Kennung für Fischereifahrzeuge**

Eine solche Nummer würde – ähnlich wie bei einem Autokennzeichen – vom Bau eines Schiffes bis zu seiner Verschrottung gleichbleiben, auch bei Namensänderung oder einem Wechsel der Flagge. Die Nummern aller Schiffe sollten in einem globalen Verzeichnis aufgeführt werden.
- **2 Veröffentlichung der Tracking-Daten**

So kann transparent nachvollzogen werden, wo Fischereifahrzeuge unterwegs sind. Zudem könnten Nachbarländer, Nichtregierungsorganisationen und andere bei der Überwachung helfen.
- **3 Veröffentlichung von Fischereilizenzen und -genehmigungen**

Wer darf wo fischen? Anhand dieser Listen und der veröffentlichten Tracking-Daten kann jede*r kontrollieren, ob sich ein Fangschiff in genehmigten Gebieten aufhält und gegebenenfalls illegale Fischerei melden.
- **4 Veröffentlichung der für Fischereiverbrechen verhängten Strafen**

Verhaftungen oder Sanktionen, die aufgrund von illegaler Fischerei oder Menschenrechtsverletzungen verhängt wurden, sollten öffentlich einsehbar sein, sodass zukünftige Aktivitäten verurteilter Täter leichter identifiziert werden können.
- **5 Verbot bzw. sorgfältige Überwachung von Umladungen auf See**

Unkontrollierte Umladungen auf See ermöglichen es skrupellosen Unternehmern, ihre Besatzung ohne Bezahlung auf den Schiffen festzuhalten – und das für Monate oder sogar Jahre. Außerdem erschweren sie die Bestimmung und Rückverfolgung der Herkunft des Fangs.
- **6 Einrichtung einer digitalen Datenbank für Fischereifahrzeuge**

Das Sammeln von Informationen zu Fangschiffen – wie Registrierungsnummern, Lizenzen, Fänge und die Daten der Besatzung – sind extrem wichtig. Fänge könnten derart in Zukunft als legal und ethisch zertifiziert werden.
- **7 Verbot von Billigflaggen**

Einige Länder lassen Schiffe gegen Bezahlung unter ihrer Flagge fahren, überwachen ihre Aktivitäten jedoch nicht. Illegale Fischerei bleibt dadurch unbeobachtet – und somit auch straffrei.
- **8 Veröffentlichung der tatsächlichen Schiffseigentümer**

Wer streicht den Profit ein? Oft werden Scheinfirmen eingesetzt, so dass die wahren Nutznießer illegaler Fischereipraktiken der Strafverfolgung entgehen können.
- **9 Alle Beteiligten an IUU-Fischerei konsequent zur Verantwortung ziehen**

Staaten müssen verhindern, dass ihre Bürger*innen illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei unterstützen, an ihr beteiligt sind oder von ihr profitieren – unabhängig davon, wo sie sich aufhalten oder unter welcher Flagge sie operieren.
- **10 Umsetzung internationaler Maßnahmen, die klare Normen für Fischereifahrzeuge und den Handel mit Fischereierzeugnissen festlegen**

Zu diesen Maßnahmen gehören das Port State Measures Agreement (PSMA), die Work in Fishing Convention der Internationalen Arbeitsorganisation (C188) und das Cape Town Agreement (CTA).